Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 13.

Mittwoch, den 13. Februar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden auf den Antrag des Curators der Verlassenschaft des am 30. April 1817 zu Nestempohl bei Danzig verstorbenen Hauptmanns ausser Diensten Ignatius v. d. Osten dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer auf

den 16. November a. f.

hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Mitka, Brandt, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, oder auch sich vor diesem Termine persönlich oder schriftlich bei dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibende haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Hauptmanns Ignatius v. d. Osten werden präcludirt und der Nachlaß den etwa erscheinenden und gehörig legitimirten Erben, wenn sich aber niemand melden sollte, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Marienwerder, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Fritsch zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 230. und 231 und No. 15. und 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus zwei in seinen Umfassungswänden mehrentheils massiven zwei Etagen hohen Vordergebäuden, einem Küchen- und Stallgebäude, nebst Holzstalle und Garten beste-

het, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3002 Rthl. Pr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Lizitations-Termine auf

den 6. November a. c.
den 8. Januar 1822, und
den 12. März —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es soll in dem letzten Termine der Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag der darauf resp zur ersten und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 5000 und 6000 fl D. C. oder 1250 Rthlr. und 1500 Rthl Preuß. Cour. nebst den davon a 5 pr. Ct. rückständigen Zinsen erfolgen, auch demnächst die Uebergabe und Adjudicatinn veranlaßt werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die gedachten Capitalien nicht gekündigt worden und außerdem sub No. 2. des Hypothekenbuchs ein Grundzins von 11 Scot oder 13 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour. auf jedem Conto, mithin zusammen 22 Scot an Grundzins für die hiesige Kämmerei eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Brauer Carl Jacob von Zielinskischen Eheleute zugehörige auf dem Holzmarkt sub Servis-No. 88. und No 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause und Brauhause nebst Mittelgebäude, 2 Hofräumen, Stallung und einem nach der Schmiedegasse durchgehenden Speichergebäude sub No. 94. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 0461 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und
den 14. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 5 Capitalien von resp. 1500 Rthl., 5000 Rthl., 1500 Rthl., 1000 Rthl. und 1450 Rthl. zur

Hypothek eingetragen stehen, auch auf demselben ein jährlicher Grundzins von 19 Gr. 15¾ Pf. Pr. Cour. für die Kämmerei haftet.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 16. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Medicinalrath Doctor Med. Samuel Otto Theodor Blumeschen Eheleuten zugehörige in der MünchengasseNo. 14. des Hypothekenbuches gelegene Speicherplatz, auf welchem vormals ein Speicher unter der Benennung „die Kanone" gestanden, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem er auf die Summe von 179 Rthl. 49 Gr. 6¾ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. März 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag dieses schuldenfreien Grundstücks mit Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei dem vormaligen Königl. Stadtgericht hieselbst sind unterm 16. Juni 1801 in der Lemmerschen Pupillensache 123 fl. D. C. zur Asservation eingezahlt und hiernächst ad depositum genommen worden. Da sich nun zu dieser Masse, welche nebst den Zinsen gegenwärtig 44 Rthl. 84 Gr. Preuß. C. beträgt, bis jetzt Niemand gemeldet, auch die Interessenten nicht zu ermitteln sind; so werden alle diejenigen, welche auf dieses Depositum Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, wonächst wegen Auszahlung der Masse das Erforderliche veranlaßt werden soll.

Danzig, den 28. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mäkler Andreas Nathanael Prätzelschen Creditmasse gehörige in der Sandgrube No. 11. des Hypothekenbuchs und der Servis-No. 405. bis 407. gelegene Grundstück, welches in einem Gartenhause mit 2 an der Seite nach der Strasse belegenen Gebäuden, so wie in einem Hofraum und in einem Lust- und Obstgarten bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 575 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. April d. J.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 5 Rthl. haftet, welcher an den Besitzer des Grundstücks Sandgrube No. 9. zu zahlen ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. Januar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß da über das Vermögen der Kaufleute Michael und Eduard Döring Concursus Creditorum eröffnet ist, zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger wir einen Termin auf
den 25. April d. J. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Herrn Justizrath Merkel im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt haben.

Es werden demnach die unbekannten Gläubiger hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei dem Mangel an Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Groddeck jun. und Siewert in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem gänzlichen Ausbleiben mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegii von Osterwick, soll das in drei Hufen und den dazu gehörigen Bruchstücken bestehende Kirchenland auf 4 nach einander folgende Jahre theilweise durch gerichtliche Licitation verpachtet werden. Von dem Unterzeichneten als ernannten Commissario ist hierzu ein Termin auf den 25. Februar c. Vormittags um 11 Uhr,
in dem Hofe des Mitnachbarn und Kirchenvorsteher Neumann zu Zugdam angesetzt, und es werden zu diesem Termine Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen sind, auch an Ort und Stelle vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 2. Februar 1822.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Bäckermeister Samuel David Linde gehörige sub Litt. A. I. No. 118. hie-

selbst in der Schmiedegasse gelegene auf 2785 Rthl. 49 Gr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December d. J.,

den 8. Februar und

den 15. April k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Maria Grünhagen geb Boldt gehörige sub Litt. A. X 93. hieselbst in der Brandenburgerstrasse auf der Lastadie gelegene auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. März 1822, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß der in Zeyer verstorbenen Johann und Elisabeth Koslowskischen Eheleute durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaß-Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 30. März 1822 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts Referendarius Hollmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel

darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Störmer und Niemann als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 16. November 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann und Anna Dorothea Gehrmannschen Erben gehörige sub Litt. A. VIII. No. 8. gelegene auf 789 Rthl. 26 sGr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. April 1822, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des der Einsaassen-Wittwe Esther Elisabeth Worrach geb. Görz zugehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 6. belegenen Grundstücks, welches aus 4 Hufen 15 Morgen freiköllmischen Landes besteht, und welches unterm 2. October 1820 auf 8320 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 11. Februar,
den 11. Mai und
den 12. August 1822

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. November 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Eigenthümer Samuel Drewsschen Eheleuten zugehörigen in der freiköllmischen Dorfschaft Lindenau No. 13. belegenen Grundstücks, welches aus 5 Morgen freiköllmischen Landes besteht, und welches unterm 12. October d. J. auf 326 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 9. Februar,
den 9. März und
den 27. April 1822

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. December 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das der Wittwe des Bär Joel Becker, Sara Aron und dessen Kinder Aron Bär, David Bär und Bär Gebrüdern Becker zugehörige, hieselbst auf der Neustadt sub No. 135. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Garten, dessen Taxe 169 Rthl. 6 Gr. 12 Pf. beträgt, soll auf den Antrag der Eigenthümer sub hasta necessaria gestellt werden.

Hiezu haben wir den Licitations-Termin auf

den 29. März f.

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiezu mit dem Bemerken ein, daß dem alsdann Meistbietend bleibenden, das Grundstück sofort adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das genannte Grundstück eingetragene oder sonstige Realforderungen haben, hiemit vorgeladen, sich in dem obigen Termin ebenfalls zu gestellen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu verificiren, weil ihnen sonst wegen ihrer Realansprüche an das Grundstück und dessen künftigen Besitzer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Neuteich, den 20. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf die von der Anna Maria Frölich geb. Raß wegen böslicher Verlassung ihres Ehemannes angestellte Ehescheidungs-Klage, wird der Züchnermeister Johann Frölich aus Reichenbach in Böhmen gebürtig, welcher seine Ehefrau im Jahr 1818 hieselbst heimlich verlassen, und seit der Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben, hiedurch öffentlich vorgeladen in dem zur Beantwortung der Klage auf

den 13. Mai c.

hieselbst anstehenden Termin persönlich zu erscheinen, sich über die ihm schuld gegebene bösliche Verlassung zu rechtfertigen, und die Ehe mit der Klägerin fortzusetzen. Bei seinem Ausbleiben hat derselbe aber zu gewärtigen, daß die Ehe durch richterliches Erkenntniß getrennt, Verklagter für den schuldigen Theil erklärt und in die gesetzliche Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden soll.

Stargardt, den 24. Januar 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Johann Linck der 2te Sohn der verstorbenen Gärtner Nicolaus und Anna geb. Rüdiger Linckschen Eheleute aus Woppen Intendantur-Amts Mehlsack geboren den 8 Mai 1769 hatte früher die Schuhmacher-Profession bei dem Schuhmachermeister Höpfner zu Mehlsack erlernt und stand noch im Jahre 1788 19 Jahr alt bei demselben als Geselle in Diensten. Derselbe hat sich vor ungefähr 30 Jahren entfernt und nur einmal etwa 3 Jahre nach seiner Entfernung von Danzig geschrieben, seit dieser Zeit aber nichts von sich hören lassen. Da nun von seinen nächsten Verwandten auf seine Todeserklärung angetragen, so wird Johann Linck aufgefordert binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 21 Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer oder schriftlich in der Justiz-Amts-Registratur zu Mehlsack zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben; zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn niemand erscheint Johann Linck für todt erklärt und das was dem anhängig erkannt werden wird.

Braunsberg, den 7. Mai 1821.

Königl. Preuß. Justiz-Amt Mehlsack.

Daß der hiesige Zimmermann Gottlieb Fischer und seine verlobte Braut Anna Maria Salowska in dem dato gerichtlich verlautbarten Ehegelöbniß-Vertrage die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 13. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Donnerstag, den 14. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Die noch lagernden Messing-, Eisen- und Stahl-Waaren, mit deren Verkauf am 17ten v. M. der Anfang gemacht worden, und worüber die Anzeigen in No. 3. und 4. des hiesigen Intelligenzblatts das Nähere bereits besagt haben.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

Der im Königl. Intelligenzblatt No. 9. und 12. bei dem Mitnachbaren Richter zu Kleinzünder auf den 28. Februar c. bekannt gemachte Getreide- und Vieh-Ausruf ist bis auf anderweite Verfügung aufgehoben und eingestellt worden.

Auction zu Fahrwasser.

Freitag, den 15. Februar 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in der Behausung des Hrn. Honcke zu Fahrwasser nachstehende Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. verkauft werden, als:

Ein Faß Firniß, 1 Spiegel, 1 mahagoni Commode, 3 grosse und 9 kleine Kupferstiche, 2 Tische, 10 Stühle und 1 Kleiderspind.

Zahlungsfähige Kauflustige werden ersucht am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Tage soll das zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concurs-Masse gehörige Ein Viertel Part in dem, in den Jahren 1811 bis 1812 aus eichenem Holze hier neu erbaueten, mit Einschluß des Inventarii auf 11448 Rthl. gerichtlich gewürdigten, in Neufahrwasser liegenden, dreimastigen Pink-Schiff Opinion durch den Ausrufer Lengnich in dem auf

den 18. März c. Vormittags um 12½ Uhr

bezielten peremtorischen Termin öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concurs-Gläubiger, unter der Bedingung, daß sofort nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburg. Silbergeld bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termine dem Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Schiffspart und deren Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 2. Februar 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Tage soll die zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse ge-

hörige Hälfte des im Jahre 1812 aus eichenem Holze hier neu erbaueten, mit Einschluß des Inventarii auf 7787 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdigten in Neufahrwasser liegenden dreimastigen Pink-Schiffes Union, in dem auf

den 25. März c. um 12½ Uhr Vormittags

bezielten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concursgläubiger, unter der Bedingung, daß sofort nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburg. Silbergelde bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin dem Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Schiffspart und deren Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 2. Februar 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen Tage, soll die zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige Hälfte der im Jahr 1783 aus eichenem Holze hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 6143 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdigte, in Neufahrwasser liegende, dreimastige Galliot, die Wohlfahrt genannt, in dem auf

den 28. März c. um 12½ Uhr Vormittags

bezielten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concursgläubiger unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburg. Silbergeld bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Schiffspart und deren Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 2. Febr. 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Verpachtung.

Ein Grundstück ¼ Meilen von der Stadt gelegen und aus 4 culmischen Hufen und einigen Morgen bestehend, ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Obgleich das Ganze aus Wiesengrund besteht und sich daher vorzüglich

zur Milcherei eignet, so können doch auch Körner gebaut werden. Cautionsfähige Pächter erfahren das Nähere Hundegasse No. 321.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein im Obraschen Niederfelde gelegenes Grundstück mit neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Morgen Wiesen und Gartenland ist billig an Zahlungsfähige zu verkaufen. Ein Näheres ist daselbst bei der Wittwe Gast zu erfahren.

Ein sehr schöner Obst- und Lustgarten nebst massiv erbautem Wohnhause in der Gegend des hohen Thors ist zu verkaufen und die nähern Bedingungen zu erfahren Breitegasse No. 1234.

Das Gasthaus Englisch Tavern in der Frauengasse No. 887. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf büchen Holz, den Klafter à 18 fl. Preuß Cour. frei vor des Käufers Thüre.

C. Roß.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich mit allen Gattungen gebleichter und ungebleichter Prima und Secunda-Strickbaumwolle vollständig versehen bin, und solche im Preise bedeutend herabgesetzt habe; auch empfehle ich zugleich mein Lager von allen nur möglichen Manufactur-Waaren, wovon ich viele Engl. Artikel ebenfalls zu erniedrigten Preisen verkaufe.

F. W. Fahlo, Hundegasse No. 263.

Meinen resp. Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß jetzt die vom besten Ruß. Talg gezogenen Lichte von 8 bis 30 aufs Pfund à 24 Gr. pr Pfund und den Stein 26 fl. 12 Gr., gegossene 6 bis 12 aufs Pfund, das Pfund zu 27 Gr., so wie alle andere Victualien zum billigsten Preise bei mir Böttchergasse No. 1061. zu haben sind. C. W. Böttcher.

Folgende Werke sind gebunden für alt in Danz. Cour Hundegasse No. 247. zu verkaufen: v. Baczko Annalen Preussens, 1792, 93, 3 fl. Praktisches Handbuch f. Künstler, Berl. 1795, 4 Bände, 7 fl. Christiani Englische Sprachlehre, 48 Gr. Hardorff Engl. Sprachlehre, 1801, ½ fl. Beckersches Taschenbuch z. ges. Vergnügen, 1794, m. Kpf. 2⅓ fl. Geschichte hingerichteter ber. Staatsverbrecher, 48 Gr. Vertilgung schädl. u. Benutz. nützlicher Thiere, 48 Gr. J. G. Seume, Revolution Polens, 1794, 2½ fl. Wutstrack Leben e. Unglücklichen, 2 fl. Gedichte e. Dilettanten, Kön. 1791, 15 Gr. Europäischer Staatswahrsager, 1 fl. Leben ber. Staats-Minister, 24 Gr. Le Histoire de Pompadour, 2 Part. 1 fl. Marmontel destruction du Perou, Tom 2. Paris m. sehr schön. Kpf. 2 fl. Seltsame Geschichte d. Milord L. a. d. Engl. mit Kpf. 1 fl. Neue franz. Grammatik f. Frauenzimmer, 1½ fl. D. Engl. Waise 4 Thle. m. K. 1½ fl. D. 42jährige Affe, e. vermaladeite Geschichte, 1⅓ fl. Siegfried v. Lindenberg, 3. 4 Th. 24 Gr. Reichardts vertraute Briefe a. Paris, 1804,

2r Th. 1 fl. Zollikofers Andachts-Uebungen u. Gebete, 2r Th. 1 fl. 7 schw. feine Kupferstiche in gr. Quart v. Alexander, Paulowitz, v. Oppen, Königin Louise, d. jetz. König, Prinz Fr. Wilh. Carl u. Franz I jedes 24 Gr.

Billige Damen-Arbeits-Kower in neuen Facons und verschiedenen Farben sind so eben angekommen Kohlengasse No. 1035.

Mit einem vorzüglich sehr schönen und gut assortirten Lager

Frauen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüten

nach den neuesten und herrschendsten Moden eigner Fabrik, für jeden Stand und Alter passend, mit Französischen Blumen, Diadems und Guirlanden, mit Garnirungen und Blumen von Stroh, mit ganz wunderschönen und bei mir einzig zu habenden

Frühlingshüten mit Diadems,

nebst noch andern in dieses Fach passenden Artikeln, empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Preise und der reelsten Bedienung bestens

Friedrich Gottlob Rückart,

Strohhut-Fabrikant aus Leipzig,

hat sein Magazin in Frankfurt a. d. O. an der Schmalzgassen-Ecke No. 44 im Hause des Herrn Kaufmann Lehmann; in Braunschweig in Authors Hofe, von der breiten Strasse hinein rechter Hand; in Leipzig in Auerbachs Hofe am Markte.

Nicht alte verlegene Russische, sondern ganz frische extra gute gegossene Talglichte, 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund, desgleichen Nachtlichte, sämmtlich a 27 Gr. Danz. pr. Pfund, so wie auch ganz frische gezogene Talglichte von 8 bis 36 Stück aufs Pfund zu 24 Gr. Danz. pr. Pfund und feine Perlgraupe à 6 Rthl. Preuß. pr. Centner oder 9 Gr. Danz. pr. Pfund, nebst mehreren andern Victualien werden verkauft Poggenpfuhl No. 380. neben der Bade-Anstalt bei C. A. Schmidt.

Es stehen 3 frischmilchende wie auch 2 fette Kühe unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man beim Auctionator Barendt, Heil. Geistgasse No. 928.

Bestellungen auf trockenes grobes büchen Klafter-Holz à 6 Rthl. Pr. Cour. frei vor des Käufers Thür, werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208., Schmiedegasse No. 279. und Alten Schloß Rittergasse No. 1670.

Schönes trockenes eichen Kloben-Holz, zum Darren und Distilliren brauchbar, pr. Klafter 5½ Rthl., fichtenes pr. Klafter 4 Rthl., schöner Torf die grosse Ruthe 3½ Rthl. frei bis vor des Käufers Thüre werden Bestellungen angenommen am Altstädtschen Graben No. 1282.

Haysan-Thee, Reis, Kaffee und Zucker sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Portchaisengasse No. 590. sind Dochtgarne, gebleicht und ungebleicht, so wie Watten und Strickgarne zu sehr billigen Preisen zu haben. Auch erhält man daselbst Auskunft über das Haus in der Jopengasse No. 595. welches im Ganzen und die Etagen mit eigener Küche einzeln zu Ostern oder früher zu beziehen, zu vermiethen ist.

Vermiethungen.

Mattenbuden No. 269. sind 2 Zimmer nebst Küche, Boden und Holzgelaß zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das sogenannte Prediger-Haus am städtschen Lazareth soll von Ostern d. J. ab, auf drei Jahre an den Meistbietenden Donnerstag den 14. Februar d. J. Nachmittags um drei Uhr im Local unserer Anstalt vermiethet werden, welches wir hiermit und dass spätestens fünf Uhr der Zuschlag erfolgen wird, bekannt machen. Danzig, den 31. Januar 1822.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Auf ersten Neugarten No. 510. ist der eine Flügel des Hauses, worinnen 3 Stuben, 2 Küchen, Boden und Keller, nebst Holzgelaß befindlich sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres hierüber in demselben Hause bei Herrn Andree.

In der Holzgasse No. 11. ist eine angenehme Wohngelegenheit in 4 Stuben, Stall auf 3 Pferde nebst Wagenremise, kleinem Garten nebst Holzstall, eigener Küche, zu verschliessenden Keller, Boden und Speisekammer bestehend, zu vermiethen und zum 1sten Mai d. J. zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch in den Vormittagsstunden.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1187. ist ein Saal und eine Hangestube, theilweise oder auch zusammen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Auf der Rechtstadt ist ein Haus mit 4 Zimmern, bei jedem eigener Heerd, und alle Bequemlichkeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289. wo auch ein Zimmer zu vermiethen ist.

Das neue Haus in der Holzgasse, in welchem 4 Stuben, zwei Küchen, zwei Kammern und Boden sind, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im Hause neben an No. 14.

In der Goldschmiedegasse No. 1081. ist ein in der besten Nahrung stehendes Schuhmacherhaus, eingetretener Umstände wegen zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das in der Brodbänkengasse sub No. 694. gelegene sehr bequeme Wohngebäude ist entweder im Ganzen oder doch größtentheils zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Zwei Schankhäuser und mehrere Stuben sind zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Gerbergasse No. 66.

In dem Hause Hundegasse No. 246. ist eine Gelegenheit von mehreren Stuben, Küche, Keller und Stall zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ankerschmiedegasse No. 176. sind 3 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Das Haus No. 1042. Breitegasse, welches zu jedem Geschäfte sich eignet, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft No. 1044. derselben Strasse in der Apotheke, wo zugleich auch eine Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer und Keller nachgewiesen wird.

Auf dem Langenmarkt No 448. ist die belle Etage, bestehend aus zwei gegen über liegenden Stuben, nebst Küche, kleinen Stübchen und Apartement auf dem Seitengebäude, wie auch Holzgelaß auf dem Hofe, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben No 2080 sind 2 bis 3 Stuben, eigene Küche, Boden und Apartement zu vermiethen.

Altstädtschen Graben No. 301. vom Holzmarkt kommend linker Hand ist ein sehr gut eingerichteter Gewürz- und Schnapsladen nebst der ganzen Untergelegenheit auf Ostern zu vermiethen.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 924. steht aus freier Hand zu verkaufen, oder sofort gegen einen sehr billigen Zins zu vermiethen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 665.

In der Wollwebergasse nahe an der Langgasse No. 541. sind 3 Stuben, nebst Küche, Keller und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Ein Stall nebst Wagenremise ist vom 1. Mai d. J. ab Hundegasse No. 321. zu vermiethen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden und eigener Thür zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058 ist eine Stube mit und ohne Meubeln an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 991. ist eine Stube nebst Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 Stuben, nebst Küche und Holzstall zu vermiethen Das Nähere in demselben Hause.

Im weissen Schwan an St. Catharinen-Kirchensteig No 522. ist ein neuer gut eingerichteter Pferdestall monatsweise zu vermiethen.

In der Sandgrube im ersten Hause links ist eine Untergelegenheit von fünf an einander liegenden Zimmern, wovon 4 nach der grossen Landstrasse

und zwei nach den am Hause befindlichen Garten die Aussicht haben und die alle recht gut decorirt sind, so wie eine Küche und Speisekammer, eine Wagenremise und Stallung auf 4 Pferden sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst oder bei dem Geschäfts-Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242.

Unter den Karpfen-Seigen No. 1696. ist eine bequeme Obergelegenheit zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres in der Unterwohnung.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind noch Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung den 14ten d. M. beginnt, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 40sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 21 Februar der Anfang gemacht wird, bis zur Ankunft der Gewinnlisten zu bekommen.

Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Lotterie, die den 14. Februar 1822 gezogen wird, und Loose zur 40sten kleinen Lotterie sind jederzeit in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir, jetzt Heil. Geistgasse No. 994. sind Kaufloose zur 2ten Klasse 45ster Klassen-Lotterie und Loose zur 40sten kleinen Lotterie zu haben. Reinhardt.

Loose 40ster kleinen und Kaufloose 45ster Klassen-Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben. Zingler.

Oeffentlicher Dank.

Für die den 5ten v. M. zu Gotteswalde durch Feuer verunglückten Familien sind bei Unterzeichneten abgegeben worden: 1) von D. C. K. 8 fl. Danz. 2) Aus gutem Herzen 1 Rthl. 3) v. Hrn. Schmidt 1 Rthl. 4) von Mad. U. 3 fl. Danz. 5) v. S. 1 fl. Dz. 6) von d. l. R. zwei Paar Schuhe. 7) von e. Ungen. eine Rolle Leinwand. 8) v. H. W. S. ein Päckchen Kleidungsstücke und 12 fl. Dz. 10) Für die Abgebr. 2 fl. 20 Gr. 11) v. Dem. Götz 4 fl. Dz. 12) v. F. R. 2 Rthl. 13) von einer Ungen. ein Päckchen Wäsche 4) v. M. C. K. 6 fl. 15) von P. W. 4 fl. Dz. 16) v. H. G. B. 1 Rthl. 17) v. einer Wittwe 1 Rthl. 18) Für die Abgebr. z. Gottesw. 3 fl. Danz. 19) Ein Armer dem and. Armen ½ Lbthl. 20) v. e. Ungen. 2 fl. Dz. 21) v. F. e. Packet alter Sachen nebst 3 Rthl. 22) von J. C. P. auch ein Scherflein hilft 2 fl. Dz. 23) v. e. Ungen. ein Päckchen Wäsche. 24) v. Hr. Wichmann 12 gGr. 25) von e. Ungen. 2 Rthl. in Tresorscheinen. 26) v. e. Ungen. 1 Thl. P. C. 27) Desgl. 2 fl. Pr. C. 28) v. J. F. H. 1 Rthl. 29) Für die am 5. Jan. durch Feuer Verungl. ein Päckchen Wäsche und 2 Rthl. 30) v. W. 2 Rthl. 31) v. e. Ungen. 1 fl. Pr. 32) v. H. 1 Rthl. 33) v. e. Ungen. 2 Rthl. 34) für die Abgebr. 1 Rthl. 35) für die beiden zusammenwohnenden Familien zu Gottesw. 5 Rthl. 36) v. Hr. K. 1 Rthl. 37) v. e.

Ungen. 1 fl. Dz. 38) Desgl. 2 fl. Dz. 39) von J. F. R. 4 fl. Dz. 40) v. e. Ungen. 12 gGr. 41) Desgl. 12 gGr. 42) Desgl. 1 fl. Dz. 43) v. Hr. Barth 2 fl. 24 Gr. Dz. 44) Für die ungl. Fam. zu G. 4 Rthl. 45) v C. E. B. 1 Rthl. 46) v e. Ung. e. Päckchen Wäsche 47) v. A. L. ein Päckch. Kleidungsst. nebst 8 fl. Dz. 48) v. e. Ung. ein Päckchen Wäsche in grau Papier. 49) v. E. W. 1 Rthl. 50) v. W. J. 1 Rthl. 51) v. H. 1 Rthl 52) v. e. Ung. 3 Rthl. 53) von A. a. 2 fl. Pr. C. 54) v. Hr. Sch 1 fl. Pr. C. 55) von D. G. W. 1 Rthl. 56) z Best. der Abgebr. in G. 2 Rthl. 57) F. die Abgebr. in G. 4 fl. Dz. Zusammen 59 Rthl. 18 gGr.

Den frohen Gebern dieser milden Beiträge sagen wir Namens der Hülfsbedürftigen, die aus denselben einer Unterstützung in ihrem Elende sich zu erfreuen haben, den herzlichsten Dank, und fügen nur noch den Wunsch und die Bitte hinzu, daß Gott, nachdem er vor der Hand den dringendsten Bedürfnissen der Nothleidenden abgeholfen hat, auch für die Folge durch menschenfreundliche Theilnahme sie in den Stand setzen wolle, die eingebüßten Haus- und Wirthschaftsgeräthe herbeischaffen zu können, um ihren Erwerb fortzusetzen und in ihrem Berufe sich zu ernähren. Scheffler. Rosner.

Danzig, den 7. Februar 1822.

Vermischte Anzeigen.

Die Wittwe Lehmann empfiehlt sich als Gesindevermietherin und bittet um geneigten Zuspruch, indem sie mit sehr gutem Gesinde versehen ist, wie auch mit Personen die als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen wünschen. Wohnhaft in der Petersiliengasse.

Da ich mich als Gesindevermietherin qualificirt habe, so empfehle ich mich Ew. resp. Publico bestens, verspreche reelle und prompte Bedienung. Wohne Breitegasse No. 1223. J. C. Römer, Wittwe.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Mobilien 2c. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. Stobbe und von Ankum.

Die Wagnersche Lese-Anstalt beehrt sich ihren verehrlichen Abonenten und den Freunden der Litteratur anzuzeigen, daß die 35ste Fortsetzung des General-Catalogs so eben erschienen und in ihrem neuen Locale Langenmarkt No. 445 gegen Erlegung von 2 gGr. abzuholen ist. Man schmeichelt sich, daß die Wahl der Novitäten den Wünschen eines Jeden entsprechen werde und bittet um einen zahlreichen geneigten Zuspruch, auf den man um so mehr rechnen zu können glauben darf, indem wohl keine hiesige Lese-Anstalt eine ähnliche Sammlung aufzustellen haben dürfte.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

Kirchliche Anzeigen.

Einer unserer ältesten Kirchenoffizianten, der Organist der grossen Orgel, Herr Johann Gottfried Ewert vollendet in dieser Woche sein 50stes Amtsjahr. Eingedenk der Sorgfalt und Pünktlichkeit, Treue und Gewissenhaftigkeit, Kunst und Geschicklichkeit, mit welcher derselbe seit einer so langen Reihe von Jahren einen sehr wichtigen Theil des Gottesdienstes geleitet und die öffentliche Andacht unterstützt hat, und von der Theilnahme vieler Gemeindeglieder überzeugt, machen wir hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 17. Februar dieses Jubelfest beim Frühgottesdienste auf feierliche Weise werde begangen, uud dabei auch den achtbaren Gemeindegliedern eine schickliche Gelegenheit dargeboten werden, dem Jubelgreise ihre dankbaren Gesinnungen für seine vieljährigen treuen Dienste und ihre Theilnahme an der Freude, deren ihn Gott gewürdigt hat, zu erkennen zu geben.

Texte zu der bei dieser Feier aufzuführenden Cantate werden sowohl bei dem Küster als auch an den Kirchthüren für 2 Düttchen zu haben seyn.

Das Kirchen-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Mit dem 3. März d. J. (Reminiscere-Sonntag) nimmt, an Sonn- und Festtagen, die öffentliche Andachtübung des Morgens, um 8½ Uhr, wieder den Anfang. Danzig, den 13. Februar 1822.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Verlobung.

Meine Verlobung mit Fräulein Emilie jüngste Tochter des verstorbenen Accise-Inspectors Herrn Delmanzo, habe ich die Ehre anzuzeigen.

Danzig, den 10. Februar 1822. von Schlichting,
Prem.-Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment (4ten Ostpreuß.)

Die gestern vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter, Emilie Delmanzo, mit dem Premier-Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment (4ten Ostpreuß.) Herrn v. Schlichting, zeige hiemit an. Rathstock, Wittwe.

Danzig, den 11. Februar 1822.

Todesfall.

Das den 12. Febr. d. J. drei viertel auf 1 Uhr Mittags erfolgte Absterben des Schiffs-Mäklers Hrn. Carl Ludwig Boldt, im 57sten Lebensjahre am Schlagfluß, zeigen wir hiemit unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileids-Bezeugungen ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe nebst Kinder und Schwiegermutter.

Warnung.

Ich warne einen Jeden ohne meine Namens-Unterschrift Jemand etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkomme.

C. F. Richter, in Kleinzünder.

Dienst-Gesuch.

Ein Frauenzimmer, welche sich als Schenkerin im Brandweinsladen qualificirt, mit guten Zeugnissen versehen und etwas im Schreiben und Rechnen geübt, kann sich melden Pfefferstadt No. 109.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise von Danzig nach Breslau empfehle ich mich allen meinen Freunden und Gönnern zum geneigten Andenken.

Danzig, den 11. Februar 1822.

Verwittwete Hauptmannin von Brockdorf, geb. v. Lewinska.

Theater-Anzeige.

Sonnabend, den 16. Februar, wird zum Benefice des Herrn und Madame Rohloff zum Erstenmal aufgeführt:

Der Wittwer und die Wittwe, oder Treue — bis — in den Tod, Lustspiel in 1 Aufzug von Lembert. Hierauf zum Erstenmale: Der Sekretair und der Koch, Lustspiel in Aufzug nach dem Französischen bearbeitet von Carl Blum. Zum Beschluß: Medea in Corinth, Melodrama in 1 Aufzug von Gotter; die Musik ist vom Kapellmeister Benda.

Billette zu Logen und Parterre sind in der Wohnung des Hrn. Rohloff auf dem Kohlenmarkt zu haben. Adolph Schröder.

Bekanntmachung.

Das zu Chwarzienko Litt A. belegene adliche Guts-Antheil, soll von Ostern oder Johannis d. J. ab an den Meistbietenden mit completten Saaten und Inventario verpachtet werdeu. Hiezu ist ein Termin auf den 14. März d. J. anberaumt worden, zu welchen Pachtlustige und Cautionsfähige zum gedachten Tage nach Chwarzienko eingeladen werden. Das Nähere hierüber ist vom Unterzeichneten zu erfahren.

Alt-Bukowitz, den 7. Februar 1822.

Der Landschafts-Deputirte von Czarlinski im Auftrage.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. *Februar* 1822.

London, à Vista *f* —:— gr. 1 Mon. 21 *f*: 21
— 3 Mon. *f* 21 : 15 & 13½ gr.
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.
— 70 Tage 315 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
10 Tage — gr. 10 Wch. 140 & — g.
Berlin, 14 Tage ½ pCt. Ag.
1 Mon. — 2 Mon. pari

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	- · —
Dito dito dito wicht.	-	— : —	9 : 24
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	—	5 : 20
Tresorscheine.	—	—	100½
Münze . . .	—	—	17½